

Mitteilungsblatt – Sondernummer der Paris Lodron-Universität Salzburg

37. Geänderte Verordnung des Vizerektors für Lehre über die Studienergänzungen „Kunst und Gesellschaft“ am Schwerpunkt Wissenschaft und Kunst der Universität Salzburg

Präambel

In der gegenwärtigen kulturellen Entwicklung ist das Verhältnis von Kunst und Gesellschaft, dessen theoretische und praktische Aufarbeitung ein Gegenstand allgemeinen Interesses geworden.

Der Schwerpunkt Wissenschaft und Kunst als Kooperation zwischen der Universität Salzburg und der Universität Mozarteum bietet Studierenden aller Fakultäten eine interessante, kompakte und professionelle Zusatzausbildung an den Schnittstellen der Künste an. Die Studienergänzung „**Kunst und Gesellschaft**“ verbindet Orientierungs- und Spezialwissen und widmet sich in empirischer Analyse und theoretischer Reflexion historischen und aktuellen Interdependenzen zwischen den Künsten und unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen. Die Vermittlung aktueller Kunstskurse und dynamischer Prozesse der Kunstproduktion und Kunstrezeption steht im Vordergrund. Durch ein projektorientiertes Lehrprogramm soll das innovative Potential der Künste inter- und transdisziplinär ausgelotet werden.

Das Lehrangebot des Schwerpunkts Wissenschaft und Kunst richtet sich an Studierende der Paris Lodron-Universität Salzburg, die einen Teil ihrer freien Wahlfächer für den Erwerb kunst- und kulturwissenschaftlicher Kompetenzen im Rahmen einer Zusatzausbildung bündeln möchten. Zusätzlich sind die Lehrveranstaltungen als freie Wahlfächer für Studierende des Mozarteums geöffnet.

1. Studienergänzung „Kunst und Gesellschaft“

Die Studienergänzung setzt sich aus 2 Modulen zu je mind. 12 ECTS-Punkten zusammen und bietet den Erwerb einer zertifizierten Zusatzausbildung zur Vorbereitung für kulturelle Berufsfelder und künstlerisch-wissenschaftliche Forschung. Während Studierende der Paris Lodron Universität Salzburg, die sich im Rahmen ihres Studiums mit Theorie und Dynamik der Künste (Literatur, Theater, Kunst, Musik, Tanz usw.) beschäftigen, nur wenig Einblick in die künstlerische Praxis erhalten, setzen sich die Studierenden der Universität Mozarteum in nur geringerem Ausmaß mit den theoretischen und historischen Grundlagen der Künste, die sie praktizieren, auseinander. Die Studienergänzung schließt diese Lücke und führt Studierende beider Universitäten im Schnittbereich von Kunst und Wissenschaft zusammen. Die Studienergänzung vermittelt Einblick in interne und externe Prozesse aktueller Kulturbetriebe und in die gesellschaftlichen Zusammenhänge von lebensweltlichen und ethischen Fragestellungen, kulturellen Phänomenen und künstlerischen Ausdrucksweisen.

1.1 Bildungsziele

- Erwerb eines vertieften Verständnisses der komplexen Zusammenhänge zwischen ästhetischer Theorie und Praxis
- Erwerb eines fundierten Überblickswissens zur Geschichte und Dynamik der Künste

- Verständnis für die interdisziplinäre Vielfalt und transdisziplinäre Vernetzung künstlerischer Produktion
- Kritisch fundiertes Wissen über die Besonderheiten regionaler und überregionaler, medialer und ethischer Zusammenhänge von Kunst und Gesellschaft
- Erwerb anwendbarer Kenntnisse und Kompetenzen in der Beschreibung und Praxis der Kunstproduktion
- Kompetenz zur interdisziplinären Erarbeitung wissenschaftlich-künstlerischer Projekte
- Kompetenz zur pädagogischen Reflexion und didaktischen Vermittlung wissenschaftlich-künstlerischer Fragestellungen

Die Studienergänzung setzt sich aus 2 Modulen zu je mind. 12 ECTS-Punkten zusammen und bietet den Erwerb einer zertifizierten Zusatzausbildung zu Spezialproblemen zum Verhältnis von Kunst und Gesellschaft.

1.2 Basismodul: „Theorie und Dynamik der Künste“ (mind. 12 ECTS)

Das Basismodul „Theorie und Dynamik der Künste“ vermittelt theoretische Grundlagen wissenschaftlich-künstlerischer Forschung und Wissen über die Historizität künstlerischer und kultureller Phänomene sowie den Prozesscharakter der Künste. Im Mittelpunkt stehen Fragen des künstlerischen und kulturellen Transfers, der Gestaltung, Produktion und Rezeption der Künste, u.a. im Bereich Oper und Festival. Dies beinhaltet auch eine Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen Dynamik des Ästhetischen sowohl in allen Kunstsparten als auch in der Werbung bis hin zur Medizin und Fragen der Sinnorientierung in Kunst und Gesellschaft.

Das Basismodul besteht aus mindestens 4 Lehrveranstaltungen aus den folgenden Bereichen

- Theorie der Künste (mind. 4 ECTS)
- Dynamik der Künste (mind. 4 ECTS)
- Künstlerische Anthropologie (mind. 4 ECTS)

1.3 Aufbaumodul: „Didaktik und Praxis der Künste“ (mind. 12 ECTS)

Das Aufbaumodul „Didaktik und Praxis der Künste“ übt die intermediale und interdisziplinäre Erarbeitung wissenschaftlich-künstlerischer Projekte im Kontext der dahinter stehenden gesellschaftlichen Probleme sowie die pädagogische Reflexion und didaktische Umsetzung wissenschaftlich-künstlerischer Fragestellungen ein. Darüber hinaus vermittelt es Wissen über die situativen Abhängigkeiten von künstlerischen Ausdrucksweisen und deren regionalen und internationalen Ausprägungen u.a. im Bereich Festival- und Cross-over-Kultur, und es wird ein spezifisches theoretisches und praktisches Wissen im Umgang mit Künstlern, Sponsoren und Besuchern kultureller Einrichtungen erarbeitet.

Das Aufbaumodul umfasst mindestens 4 Lehrveranstaltungen aus den folgenden Bereichen:

- Orte und Formen der Kunstvermittlung (4 ECTS)
- Praxis der Künste (4 ECTS)
- Didaktik der Künste (mind. 4 ECTS)

1.4 Zertifizierung

Bei der Studienergänzung „Kunst und Gesellschaft“ können folgende Zertifikate beantragt werden:

- **Basismodul „Theorie und Dynamik der Künste“** für die Absolvierung des Basismoduls „Theorie und Dynamik der Künste“ (mind. 12. ECTS)
- **Studienergänzung „Kunst und Gesellschaft“** für die Absolvierung des Basismoduls „Theorie und Dynamik der Künste“ sowie des Aufbaumoduls „Didaktik und Praxis der Künste“ (gesamt mind. 24 ECTS).

Richtlinien zur Beantragung der Zertifikate finden sich unter 2. Ausstellung der Zertifikate.

2. Ausstellung der Zertifikate

Die Prüfungszeugnisse der Lehrveranstaltungen sind in vorgegebener digitaler Form im Sekretariat des Schwerpunktes Wissenschaft und Kunst vorzulegen, das die ECTS-Leistung und die korrekte Zuordnung der absolvierten Lehrveranstaltungen überprüft. Die Zertifikate werden anschließend im Auftrag des/r Vizerektors/in für Lehre an der ZFL (Zentrale Servicestelle für Flexibles Lernen und Neue Medien) ausgestellt.

3. Auskünfte

Auskünfte über die im jeweiligen Semester im Rahmen der Studienergänzung angebotenen Lehrveranstaltungen finden sich auf der Homepage des Schwerpunktes Wissenschaft und Kunst unter www.w-k.sbg.ac.at bzw. im Sekretariat des Schwerpunktes Wissenschaft und Kunst: Ute Brandhuber-Schmelzinger.

Informationen sind auch unter www.uni-salzburg.at/studienergaenzungen zu finden oder können über studienergaenzung@sbg.ac.at eingeholt werden.

4. Inkrafttreten

Die Studienergänzung tritt mit Kundmachung im Mitteilungsblatt der Universität Salzburg in Kraft. Mit dieser Verordnung wird das Mitteilungsblatt vom 25. Mai 2011, Sondernummer 111: „Verordnung des Vizerektors für Lehre über die Studienergänzungen „Kulturmanagement“ sowie „Kunst und Gesellschaft“ am Schwerpunkt Wissenschaft und Kunst der Universität Salzburg“, außer Kraft gesetzt.

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg
O.Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger
Redaktion: Johann Leitner
alle: Kapitelgasse 4-6,
A-5020 Salzburg